

Presseinformation

Übergriffe auf Frauen verhindern – Vorverurteilungen unterlassen

Sexuelle und tätliche Übergriffe, wie sie in der Silvesternacht in Köln geschehen sind, gefährden die freiheitliche Gesellschaft in Deutschland – und sind nicht hinnehmbar – bei allem Integrationswillen.

13. Januar 2016

Hannover – Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover (NLV) verurteilt die sexuellen Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht in Köln und weiteren deutschen Städten. „Wer das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und die Würde von Frauen verletzt, macht sich strafbar – und Straftaten müssen verfolgt werden – ganz unabhängig von der Herkunft der Täter“, sagt die NLV-Vorsitzende Barbara Otte-Kinast. Um Frauen besser zu schützen, fordert der NLV eine Verschärfung des deutschen Sexualstrafrechts. Für den Straftatbestand der sexuellen Nötigung muss ein klares Nein des Opfers ausreichen.

„Die freiheitliche Gesellschaftsordnung in Deutschland ist eine gewachsene Errungenschaft, die durch Zuwanderung von Männern mit einem veralteten Frauenbild nicht gefährdet werden darf“, stellt Otte-Kinast außerdem klar. Es dürfe nicht sein, dass Frauen, Mädchen und Kinder sich fürchten, auf die Straße zu gehen. Flüchtlinge in Deutschland müssten bereit sein, sich an die hierzulande geltenden Regeln und Konventionen zu halten. Wer sie nicht respektiere und straffällig werde, der müsse leicht abgeschoben werden können (es sei denn, er ist in seinem Heimatland vom Tod bedroht).

Zugleich warnt der NLV vor Vorverurteilungen: „Die Ereignisse von Köln dürfen die deutsche Flüchtlingspolitik nicht grundsätzlich infrage stellen“, sagt Otte-Kinast. Die Straftaten dieser Männer dürften sich nicht zum Nachteil für alle Flüchtlinge in Deutschland auswirken. „Ein Generalverdacht gegenüber Flüchtlingen ist grundfalsch. Zuwanderung bedeutet in vielfältiger Hinsicht eine

Birgit Wessel, Pressereferentin
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

Bereicherung für unsere Gesellschaft und wir müssen nach Kräften darauf hinwirken, dass Integration gelingt“, betont sie.

Eine Plattform gegen sexualisierte Gewalt finden Sie im Internet www.ausnahmslos.org.

Über den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e. V.

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft – und deren Familien im ländlichen Raum. Mit 70.000 Mitgliedern in 276 Ortsvereinen und 39 Kreisverbänden ist er der größere zweier Landesverbände in Niedersachsen, sein Verbandsgebiet erstreckt sich östlich der Weser. NLV-Vorsitzende ist Barbara Otte-Kinast. Der NLV ist der größte Einzelverband im Deutschen LandFrauenverband e. V. (dlv).

Der NLV setzt sich ein für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, eine ausreichende wirtschaftliche Basis für Familien, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession, den Dialog zwischen den Generationen und zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern.

Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit.

Johannssenstraße 10
30159 Hannover

Telefon 05 11. 35 39 60-0
Telefax 05 11. 35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 180 595

St.-Nr.: 25/277/01188